

Gesellschaft für  
Kinder- und Jugendliteraturforschung

**17. Jahrestagung:  
Geschichte und Geschichten.  
Die Kinder- und Jugendliteratur und das  
kulturelle und politische Gedächtnis**

20. bis 22. Mai 2004  
St. Burkardus-Haus, Würzburg

**TAGUNGSPROGRAMM**

**Donnerstag, 20. Mai 2004**

|             |  |
|-------------|--|
| bis 14.00   | Anreise  |
| 14.00-14.30 | Kaffee   |
| 14.30-15.00 | Begrüßung und Einführung in das<br>Tagungsthema: Gisela Wilkending   |
| 15.00-16.00 | <b>GABRIELE VON GLASENAPP</b> (Köln):<br>„Mit Historie will man was“.<br>Geschichtsdarstellungen in der neueren<br>Kinder- und Jugendliteratur   |
| 16.00-17.00 | <b>RÜDIGER STEINLEIN</b> (Berlin):<br>Die Geschichtserzählung in der Kinder- und<br>Jugendliteratur der DDR  |
| 17.00-18.00 | <b>HANS-HEINO EWERS</b> (Frankfurt):<br>Kriegs- und Nachkriegskindheit in der<br>intergenerationellen literarischen<br>Kommunikation – Peter Härtling u.a.   |
| 18.00–19.00 | Abendessen   |
| 19.00-20.00 | <b>IRIT WYROBNIK</b> (Frankfurt):<br>Geschichte lernen durch Geschichten? Das<br>kulturelle und politische Gedächtnis in<br>Bilderbüchern zum Themenbereich<br>„Judenverfolgung, Nationalsozialismus und<br>Holocaust“ |

## Freitag, 21. Mai 2004

8.00 – 8.45 Frühstück

---

8.45-9.45 **HEIKE DECKERT-PEACEMAN**  
(Ludwigsburg)  
Welche Story über den Holocaust entsteht im Unterricht? Das Verhältnis von Kinderliteratur, Unterrichtsgespräch und Erinnerungskultur

9.45 – 12.15  
**PIET MOOREN** (Tilburg)  
Auschwitz aus interkultureller Perspektive

**ANNETTE KLIEWER**  
(Wissembourg)  
Der naive Blick auf das Grauen: der Holocaust aus Kindersicht

9.45 – 12.15  
**GUNDEL MATTENKLOTT**  
(Berlin)  
Biblische Geschichten und ihre Bilder

**CHRISTINE REENTS** (Varel)  
Zur Geschichte der Kinderbibel

**MARIA RUTENFRANZ**  
(München)  
Götter, Helden, Menschen:  
Das Beispiel Hannibal

---

12.15-13.15 Mittagessen

---

---

## 13.15-14.45 Mitgliederversammlung

---

15.00-15.30 Kaffeepause

---

15.30-17.00  
**VERENA RUTSCHMANN**  
(Zürich)  
Globi, der Held einer populären Bildergeschichte

**ROLAND STARK** (Marbach)  
Der Dichter des Zeitgeistes – Richard Dehmel

17.00-18.00 **GUDRUN KALLENBACH / JÖRG STEITZ-KALLENBACH** (Oldenburg):  
Narrative Einschreibungen der Adoleszenz in das unbewusste kulturelle Gedächtnis

---

15.30-17.00  
**ANITA SCHILCHER** (Passau)  
Kein Araber auf der Enterprise – Zur (Nicht)Darstellung eines Kulturraums in der Kinder- und Jugendliteratur

**BRUNO H. WEDER** (Zürich)  
Der Tell – Mythos im Wandel der Zeit

---

18.00–19.00 Abendessen

---

**Samstag, 22. Mai 2004**

8.00–9.00 Frühstück

---

9.00-10.00 **UTE DETTMAR** (Frankfurt):  
„Schon dein Name ist furchtbar und du selbst  
bist schrecklich“ – Räubergeschichten zwischen  
Geschichte und Mythos

10.00-11.00 **HOLGER ZIMMERMANN** (München):  
Adoleszenz im Mittelalter. Zur Funktion der  
Identifikationsfigur in der  
geschichtserzählenden Kinder- und  
Jugendliteratur der Gegenwart

11.00-12.00 **YVONNE WOLF** (Mainz):  
Jenseits von Raum und Zeit. Wo sich Phantastik  
und Geschichte berühren

---

12.00–13.00 Mittagessen

---

Ende der Tagung

Tagungsanschrift:

Sankt Burkardus Haus  
Am Bruderhof 1  
97070 Würzburg

Telefon: 0931 – 64 400  
Telefax: 0931 – 64 444  
E-Mail: burkardushaus@bistum-wuerzburg.de  
<http://www.bistum-wuerzburg.de>

Veranstalter:

Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung  
Vorstand: Prof. Dr. Gisela Wilkending, Dr. Gabriele von Glasenapp,  
PD Dr. Heinrich Kaulen

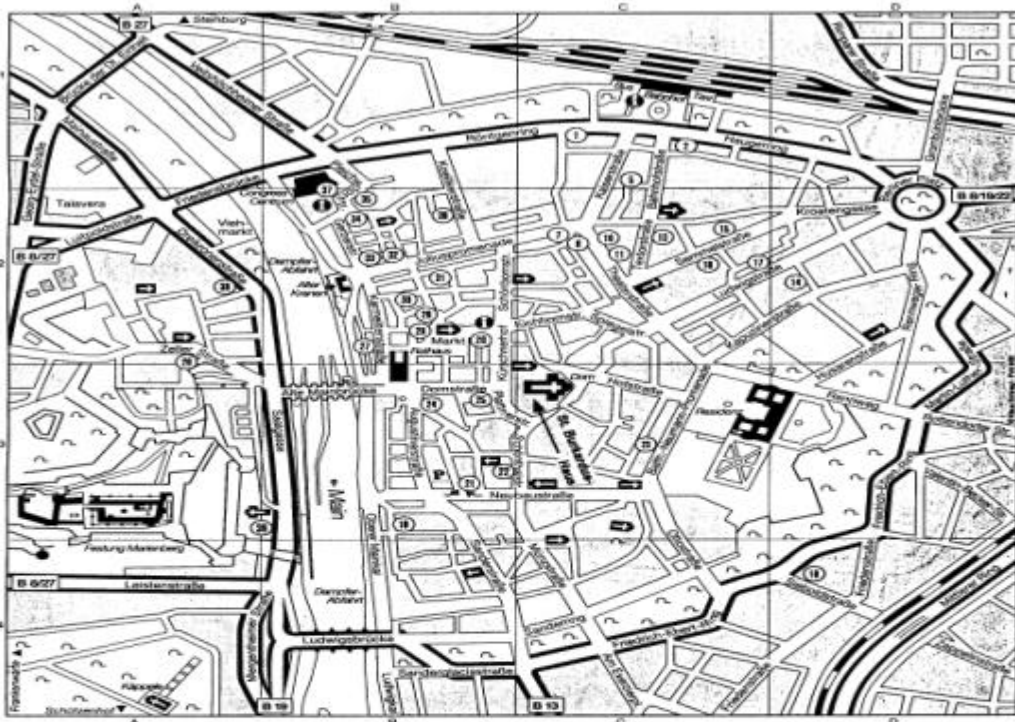
Kontaktanschrift:

ALEKI, Universität zu Köln,  
Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11, 50969 Köln  
[gisela.wilkending@uni-koeln.de](mailto:gisela.wilkending@uni-koeln.de)

sowie:

Regina Jaekel, Institut f. Jugendbuchforschung  
[r.jaekel@em.uni-frankfurt.de](mailto:r.jaekel@em.uni-frankfurt.de)

## Anfahrtsbeschreibung



### Hinweis zur Erreichung des St. Burkardus-Hauses

1. Das St. Burkardus-Haus ist an den Kreuzgang des Domes angebaut. (Südseite) Es ist vom **Bahnhof** aus mit der Straßenbahn, Linie 1 (Richtung Sanderau), der Linie 3 (Richtung Heidingsfeld) und der Linie 5 (Richtung Heuchelhof) - Haltestelle Dom - zu erreichen. Von dort führt der kürzeste Weg durch die Plattnerstraße.
2. **Autofahrer** folgen den Schildern "Stadtmitte". Im Stadtkern gibt es keine zeitlich unbegrenzte Parkmöglichkeit; Parken gegen ermäßigte Gebühr ist im Parkhaus, Franziskanergasse (hinter dem Hotel Rebstock), möglich.
3. **Autobahnausfahrten:** Aus Richtung Nürnberg: Würzburg-Randersacker; aus Richtung Frankfurt: Würzburg-Heidingsfeld; aus Richtung Kassel: Würzburg-Estenfeld.

Domschule - St. Burkardus-Haus  
Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg  
Rezeption Tel: 0931/3505-0  
Büro Tel: 0931/3505-112 oder -118

So finden Sie uns:

### Vom Hauptbahnhof:

Das St. Burkardus-Haus ist an den Kreuzgang des Domes angebaut (Südseite). Es ist mit den Straßenbahnlinien 1 (Richtung Sanderau), 3 (Richtung Heidingsfeld) oder 5 (Richtung Rottenbauer) – Haltestelle Dom – zu erreichen. Von dort führt der kürzeste Weg durch die Plattnerstraße (3 Gehminuten).

### Von der A 3 Autobahn Frankfurt-Würzburg bzw. Nürnberg-Würzburg:

Abfahrt 70 (Würzburg-Heidingsfeld), auf der B 19 Richtung Würzburg, nach ca. 5 km (an der 2. Ampel) links abbiegen in die Rottendorfer Straße Richtung Stadtmitte. Über Rennweg, Balth.-Neumann-Promenade zur Neubaustraße.

### Von der Autobahn A 7 Kassel-Würzburg:

Abfahrt 101 (Würzburg-Estenfeld), auf der B 19 Richtung Würzburg, nach ca. 7,5 km (an der 2. Ampel) rechts abbiegen in die Rottendorfer Straße Richtung Stadtmitte. Über Rennweg, Balth.-Neumann-Promenade zur Neubaustraße.

### Parkmöglichkeit:

Im Parkhaus „Neubaustraße“ in der Franziskanergasse (hinter dem Hotel Rebstock) zu ermäßigter Gebühr. Am Haus sind **keine** eigenen Parkplätze vorhanden.

St. Burkardus-Haus  
Am Bruderhof 1  
97070 Würzburg

Tel. 0931 / 386 - 64400  
Fax 0931 / 386 - 64 444  
E-Mail: [info@burkardushaus.de](mailto:info@burkardushaus.de)  
Internet: [www.burkardushaus.de](http://www.burkardushaus.de)